

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der am **MITTWOCH, dem 6. November 2009** um **19,00 Uhr** im Gemeindeamt Deutsch Schützen-Eisenberg stattfindenden **Sitzung des Gemeinderates**.

Anwesend:

Bürgermeister: Wachter Franz

Vizebürgermeister: Weber Herbert

Gemeinderäte: Ehrenhöfer Rudolf, Palkovits Alfred, Hetfleisch Johann, Poller Helmut, Wiesler Markus, Pinter Friedrich, Dipl. Ing. Posch Gerhard, Wiesler Paul, Rabold Dietmar, Horvath Franz (SPÖ), Horvath Franz (FPÖ), Windisch Josef, Dipl. Ing. Eberhardt Herbert, Paukovits Eduard und Supper Christian.

Weiter: -----

Schriftführer: Schlaffer Berthold, OAR.

Nicht anwesend: die Gemeinderäte Kopfensteiner Anita und Faulhammer Walter.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und deren Beschlussfähigkeit fest. Die Einladungskurrende liegt vor.

Zu Beglaubigern der heutigen Niederschrift werden die Gemeinderäte Windisch Josef und Wiesler Markus bestellt.

Gegen die Verhandlungsniederschrift der Gemeinderatssitzung vom 9. September 2009, die den Fraktionen übermittelt wurde, werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende erklärt diese Niederschrift somit für genehmigt.

Bevor auf die Tagesordnung übergegangen wird, stellt Gemeinderat Wiesler Markus namens der FPÖ Fraktion den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung gem. § 38 Abs. 2 der Bgld. GO:

Installierung eines Zubringerdienstes zur Hauptlinie des „Roten Busses“ für die Ortsteile St. Kathrein, Edlitz und Höll.

Der Antrag wird vollinhaltlich verlesen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit unter Punkt 5 der heutigen Sitzung behandelt.

Zusätzlich begehrt die FPÖ Fraktion bis **zur nächsten Gemeinderatssitzung die schriftliche Beantwortung zu nachstehenden Themenbereichen:**

a) Kindergarten

Beabsichtigt die Gemeinde 2010 und 2011 bauliche Voraussetzungen zu schaffen, (unter Einhaltung der Verordnung der Landesregierung), damit die Herabsetzung des Eintrittsalters für Kindergärten auf zweieinhalb Jahre möglich ist?

b) Gemeindewohnung (Mieter: Taschler Martin und Schicht Klaudia)

Wie lange wird es ca. dauern bis die Sanierungsarbeiten der Gemeindewohnung fertig sind?

Wie hoch werden ca. die Kosten der Sanierungsarbeiten sein?

Werden die Kosten zwischen der Gemeinde und dem Mieter adäquat aufgeteilt werden?

Wird in der Zeit der Sanierungsarbeiten eine Miete verrechnet?

Wurde die Vergabe der Gemeindewohnung ausgeschrieben?

Bürgermeister Wachter Franz geht nunmehr zur Tagesordnung über.

Gegenstände:

- 1) Güterweg „Eisenberg – Hofäcker, progr. Instandhaltung; Verpflichtungserklärung.
- 2) Vorläufiger Nachtragsbeitrag nach dem KAbG.; Verordnungen des Gemeinderates vom 22.12.2005 – Aufhebung
 - a) für die Ortsverwaltungsteile Deutsch-Schützen und Höll
 - b) für den Ortsverwaltungsteil Deutsch-Schützen / Berg
 - c) für den Ortsverwaltungsteil Eisenberg a.d.Pinka und
 - d) für die Ortsverwaltungsteile Edlitz i.B. und St. Kathrein i.B.
- 3) Nachtragsvoranschlag 2009.
- 4) Devisenoptionsgeschäft; Vergleich.
- 5) Installierung eines Zubringerdienstes zur Hauptlinie des „Roten Busses“ für die Ortsteile St. Kathrein, Edlitz und Höll.
- 6) Allfälliges:
 - A) Budgetvorschau 2010.
 - B) Auszeichnung Familienfreundliche Gemeinde am 4.11.2009.
 - C) Terminvorschau in 2009.
 - D) Grenzüberschreitende Projekte mit Ungarn; Beschluss in 2004.
 - E) Installierung von Behindertenparkplätzen.
 - F) Tempohemmschwellen, Anbringung.
 - G) Gemeinderat Dipl.Ing. Eberhardt Herbert; 50 Geburtstag, Gratulation.

**zu 1) Güterweg „Eisenberg – Hofäcker“, progr. Instandhaltung;
Verpflichtungserklärung.**

Mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung wurden jedem Gemeinderat die Verpflichtungserklärung und ein Projektlageplan für dieses Güterwegbaulos übermittelt.

Mit Schreiben vom 14. Okt. 2009, Zl. 4b-GSPI-4470/1-2009, hat das Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 4b – Güterwege, mitgeteilt, dass das Ansuchen der Gemeinde vom 10.6.2009 um Aufnahme des Kommassierungsweges „Eisenberg – Hofäcker, pr. Insth.“ in die Programmierete Instandhaltung die Genehmigung erteilt wird.

Vor Baubeginn ist die Verpflichtungserklärung für das gegenständliche Bauvorhaben zu beschließen.

Die Gesamtlänge des Bauvorhabens beträgt rund 460 m und die geschätzten Gesamtbaukosten belaufen sich derzeit auf rund 65.000,-- Euro.

Voraussichtliche Gesamtfinanzierung des Vorhabens:

I.	Landesmittel	26.000,-- Euro d.s. 40 %
II.	Gemeindemittel	39.000,-- Euro d.s. 60 %
	Summe	65.000,-- Euro d.s. 100 %

Die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg verpflichtet sich an der Instandhaltung der gegenständlichen Weganlage und den anfallenden Gesamtbaukosten von 65.000,-- Euro, mit einem Anteil von 39.000,-- Euro, d.s. 60 %, zu beteiligen.

Die Aufbringung der Gemeindebeiträge erfolgt durch Bargeldleistung und / oder Naturalleistungen (Beistellung von Materialien, Arbeitsleistung usw.).

Bauherr ist die Gemeinde, die durch den Bürgermeister nach außen hin vertreten wird.

Die Gemeinde verpflichtet sich, die Bauarbeiten unter der strategischen Aufsicht des Amtes der Bgld. Landesregierung, Abt. 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik als maßnahmenverantwortliche Förderungsstelle nach den jeweils geltenden Richtlinien durchzuführen.

Da die Verpflichtungserklärung jedem Gemeinderat in Kopie zugestellt wurde, wird auf eine Verlesung dergleichen verzichtet.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig, die vorliegende Verpflichtungserklärung für das Bauvorhaben „Eisenberg – Hofäcker, pr. Instandhaltung“ im Sinne der vorigen Ausführungen anzuerkennen und vollinhaltlich zur Kenntnis zu nehmen.

Die Verpflichtungserklärung wird dem Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 4b – Güterwege, übermittelt.
Eine Kopie liegt auch dem Beschluss bei.

- zu 2) Vorläufiger Nachtragsbeitrag nach dem KAbG;
Verordnungen des Gemeinderates vom 22.12.2005 – Aufhebung**
- a) für die Ortsverwaltungsteile Deutsch-Schützen und Höll**
 - b) für den Ortsverwaltungsteil Deutsch-Schützen / Berg**
 - c) für den Ortsverwaltungsteil Eisenberg a.d.Pinka und**
 - d) für die Ortsverwaltungsteile Edlitz i.B. und St. Kathrein i.B.**

Mit der Sitzungseinladung wurde jedem Gemeinderat auch das Schreiben des Amtes der Bgld. Landesregierung, Abt. 2 – Gemeinden und Schulen, vom 15.10.2009, Zl. 2-GI-G1050/239-2009, in Kopie zugestellt.

Mit diesem Schreiben nimmt die Aufsichtsbehörde die Verordnungen betreffend den Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrages nach dem KAbG für alle Ortsverwaltungsteile der Gemeinde zur Kenntnis.

Bereits mit Schreiben vom 24.3.2009, Zl. 2-GI-G1050/58-2009, wurden die übrigen Verordnungen für das Finanzjahr 2009 – auch hinsichtlich des Nachtragsbeitrages nach dem KAbG für alle Ortsverwaltungsteile – zur Kenntnis genommen.

Nachdem nunmehr alle Verordnungen zur Kenntnis genommen wurden kann jetzt dem Auftrag der Aufsichtsbehörde - die Verordnungen vom 22.12.2005 betreffend die vorläufigen Nachtragsbeiträge nach dem KAbG aus Gründen der Rechtssicherheit aufzuheben - entsprochen werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat daher **einstimmig** nachstehende

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg vom 6. November 2009 über die **Aufhebung der Verordnungen betreffend die Einhebung eines vorläufigen Nachtragsbeitrages nach dem Kanalabgabegesetz.**

Gemäß der §§ 2, 3, 9 und 13 des Kanalabgabegesetzes, LGBI. Nr. 41/1984 i.d.g.F. wird verordnet:

§ 1

- a) Die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg vom 22.12.2005 über die **Einhebung eines vorläufigen Nachtragsbeitrages** nach dem Kanalabgabegesetz für die **Ortsverwaltungsteile Deutsch-Schützen und Höll** wird aufgehoben.
- b) Die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg vom 22.12.2005 über die **Einhebung eines vorläufigen Nachtragsbeitrages** nach dem Kanalabgabegesetz für den **Ortsverwaltungsteil Deutsch-Schützen / Berg** wird aufgehoben.

c) Die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg vom 22.12.2005 über die **Einhebung eines vorläufigen Nachtragsbeitrages** nach dem Kanalabgabegesetz für den **Ortsverwaltungsteil Eisenberg a.d.Pinka** wird aufgehoben.

d) Die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg vom 22.12.2005 über die **Einhebung eines vorläufigen Nachtragsbeitrages** nach dem Kanalabgabegesetz für die **Ortsverwaltungsteile Edlitz i.B. und St. Kathrein i.B.** wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Diese Verordnung wird nach gehöriger Kundmachung samt Einladungskurrende und Protokollauszug der Aufsichtsbehörde zur Kenntnisnahme vorgelegt.

zu 3) Nachtragsvoranschlag 2009.

Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009 war durch zwei Wochen, das ist in der Zeit vom 22. Oktober 2009 bis einschließlich 5. November 2009, im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Erinnerungen wurden **keine** eingebracht.

Gemäß den Bestimmungen der Bgld. GO wurde allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ein Nachtragsvoranschlagsentwurf übermittelt.

Mit der Sitzungseinladung hat auch jeder Gemeinderat eine Kopie des Entwurfes zugestellt erhalten.

Nach Erläuterung der im Nachtragsvoranschlagsentwurf enthaltenen Budgetposten beschließt der Gemeinderat nach kurzer Beratung und Diskussion **mehrheitlich mit den 2 Gegenstimmen der FPÖ Gemeinderäte den 1. Nachtragsvoranschlag 2009.**

Der Nachtragsvoranschlag 2009 wird wie folgt festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt:

Mehreinnahmen von	EUR 8.800,-- und
Mehrausgaben von	EUR 8.800,--

Die einzelnen Voranschlagsansätze sind im Nachtragsvoranschlagsvordruck enthalten und ersichtlich.

Laut Voranschlagsquerschnitt beträgt das negative Finanzierungssaldo (Maastricht Ergebnis) minus - € 5.600,--.

Erläuterungen zu den einzelnen Voranschlagsposten

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen

- 2/010+864010: Für die drei Saisonarbeiter wird vom AMS eine 30 % Förderung gewährt.
- 2/612+806000: Der Erlös für den alten Gemeindewagen ist hier veranschlagt.
- 2/771+817000: Zahlreiche Betriebe haben sich an der Filmproduktion beteiligt.
- 2/851+850000: Da im Jahre 2009 fast keine Benützungsbewilligungen erteilt wurden, sind die bisher veranschlagten Beträge nicht zu erzielen.
- 2/851+871010: Die letzte Rate des GIF Landesbeitrages wurde nach Endabrechnung ausbezahlt.
- 2/920+830-833: Die Abgaben für die Grundsteuer A und B sowie die Kommunalsteuer haben sich erhöht.

Ausgaben

- 1/010-511000: VB Mayer Felix hat nach 25-jähriger Dienstzeit die Jubiläumsgewährung von zwei Monatsgehältern erhalten.
- 1/010-523000: Die drei Saisonarbeiter werden sieben Monate in 2009 beschäftigt.
- 1/163-010030: Die Kosten für den Zubau am Feuerwehrhaus Eisenberg/P. werden umgebucht und der Infrastruktur KG als Zuschuss gewährt (Post 1/163-775030).
- 1/362-619030: In 2009 werden beim Kriegerdenkmal Eisenberg keine Sanierungsarbeiten mehr vorgenommen.
- 1/612-.....: Der Aufwand für die Instandhaltung der Gemeindestraßen und Gräben ist durch die Behebung von Unwetterschäden weitaus höher ausgefallen.
- 1/612-611010: Der Grenzweg zwischen Deutsch-Schützen und Pernau soll bis anfangs Dezember 2009 durch die ungarische Baufirma fertiggestellt sein.
- 1/639-619000: Der 1/3 Anteil am Rodlingbach ist an das Wasserbauamt zu leisten.
- 1/710-777000: Der Instandhaltungsbeitrag für die Güterwege wird herabgesetzt.
- 1/710-777010: Der Güterweg „D.Schützen – Kr.Schützen“ wurde ausgebaut.
- 1/710-777030: Der „Steinweg“ am Eisenberg wurde im Zuge der Asphaltierung der Landesstraße ebenfalls auf eine gewisse Länge asphaltiert.
- 1/770-.....: Bei der Halle in Eisenberg waren gewisse Anschaffungen und Instandhaltungsarbeiten nicht erforderlich.
- 1/770-521000: Die Aufräumerin der Halle ist nunmehr geringfügig angemeldet.
- 1/771-728010: Die Beiträge an das ÖkoEnergieLand werden auf Grund der Erkrankung des Geschäftsführers und der damit verbundenen Minderaktivität verkleinert.
- 1/782-755000: Die Betriebsförderungen werden dem Kommunalsteueraufkommen entsprechend angehoben.
- 1/782-775000: In Folge stark fallender Zinsen verringert sich der Zuschuss für die Annuitätenleistung beim Komm`Zentrum.
- 1/820-020000: Der Autoankauf wurde an den Billigstbieter vergeben.

- 1/846-700010: Die drei Gemeindewohnungen im Objekt „Betreubares Wohnen“ sind vermietet.
- 1/851-043000: Für die Kläranlage war die Anschaffung eines Probenehmers notwendig.
- 1/851-346,650: Bei den Kanaldarlehen sind die Tilgungszahlungen gestiegen, im Gegenzug dafür die Zinsen erheblich gesunken.
- 1/910-652000: Der Zinsaufwand für die laufende Gebarung konnte extrem niedrig gehalten werden, weil der Kassenkredit fast nie in Anspruch genommen wurde.
- 1/910-690000: Mit der Bank Austria wurde ein Vergleich erzielt, sodass keine Zahlungen getätigt werden müssen.
- 1/914-080000: In 2009 wird es keine weitere Beteiligung bzw. Auflösung der Ferréa Rotweinkur GmbH geben.

Ein außerordentlicher Haushalt ist nicht gegeben.

Der Nachtragsvoranschlag 2009 bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses.

Dem Gemeinderat wird nunmehr auch der **Nachtragsvoranschlag 2009 für die Gemeinde Infrastruktur KG** wie folgt zur Kenntnis gebracht:

Mehreinnahmen:	€ 39.000,--
Mehrausgaben:	€ 39.000,--

ERLÄUTERUNGEN
zu den einzelnen Voranschlagsposten

Einnahmen:

Es handelt sich hier ausschließlich um Kapitaltransferzahlungen von der Gemeinde, den Mieteinnahmen von der Gemeinde für die von der KG angemieteten Objekte und den Rückersätzen für die Betriebsausgaben wie Strom, Heizung etc.

Ausgaben:

- 1/163-010030: Die veranschlagten Kosten für den Zubau am Feuerwehrhaus Eisenberg/P. mit € 39.000,-- sind hier ausgewiesen. Um diesen Betrag erhöht sich auch der ursprüngliche Voranschlag.
- 1/853-346,650: Durch die fallenden Zinsen ändert sich der Annuitätenbeitrag für das Darlehen beim Komm`Zentrum zu Gunsten der Infrastruktur KG.

Mit den Gegenstimmen der FPÖ Fraktion wird der Nachtragsvoranschlag 2009 für die Gemeinde Infrastruktur KG vom Gemeinderat mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

zu 4) Devisenoptionsgeschäft; Vergleich.

Der Vorsitzende teilt im Gegenstande mit, dass der Vertreter der UniCredit Bank Austria AG, Herr Zauchinger Kurt seit Anfang Oktober mehrere Gespräche bezüglich eines Vergleiches im Devisenoptionsgeschäft geführt hat.

Dabei wurde zuerst ein Vergleich im Ausmaß von 50:50 angeboten, in weiterer Folge 80:20 und zuletzt 90:10 zu Gunsten der Gemeinde.

Weil der Bürgermeister immer von seinem Standpunkt überzeugt war, beharrte er auf einen Vergleich zu Gunsten der Gemeinde.

Mit E-Mail vom 15.10.2009 wurde eine Verzichtserklärung übermittelt, womit sich die Bank bereit erklärt im Kulanzweg einen Betrag in der Höhe von EUR 64.696,69 auf das Gemeindep konto 51342 120 402 zu überweisen. Dieser Betrag deckt den vorhandenen SOLL Stand auf dem Konto zur Gänze ab und damit wird eine 100 % Entschädigung geleistet.

Die Verzichtserklärung wurde unterfertigt und nach Bestätigung der Zeichnungsberechtigung durch die Bezirkshauptmannschaft Oberwart der Bank übermittelt.

Mit Kontoauszug 6 vom 29.10.2009 wurde die Gutschrift von € 64.696,69 mit Buchwert 30.10. auf das oben angeführte Konto überwiesen.

Der SOLL Stand des Devisenoptionsgeschäftes ist im Rechnungsabschluss 2008 verbucht. Es können jetzt die erforderlichen Buchungen in Verrechnung vorgenommen und damit das Devisenoptionsgeschäft aufgelöst werden.

Der Vorsitzende weist auf Punkt 4 der gegenständlichen Verzichtserklärung hin, wonach sich die Gemeinde zur strengsten Verschwiegenheit über das Bestehen und den Inhalt der Erklärung verpflichtet, insbesondere über die Vergütung im Kulanzweg gem. Pkt. 2.

Wortmeldungen bzw. Anfragen im Gegenstande werden nicht abgegeben.

zu 5) Installierung eines Zubringerdienstes zur Hauptlinie des „Roten Busses“ für die Ortsteile St. Kathrein, Edlitz und Höll.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der FPÖ Fraktion eingebracht, gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung auf die Tagesordnung genommen und lautet wie folgt:

Der Gemeinderat der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg möge beschließen:

Dass für die Ortsteile St. Kathrein, Edlitz und Höll ein Zubringerdienst zur Hauptlinie des „Roten Busses“ installiert wird.

Da die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg bestrebt ist, die Mobilität der Senioren und der Jugend zu gewährleisten und da das Projekt für einen Probebetrieb für den Zeitraum September 2009 bis Dezember 2010 genehmigt ist; sollte die ganze Großgemeinde in dieses Projekt eingebunden sein, um dementsprechende Schlüsse nach 2010 ziehen zu können.

Weil auch die Ortsteile St. Kathrein, Edlitz und Höll ihren finanziellen Beitrag an die Gemeinde leisten, sollte auch die Mobilität für die ganze Großgemeinde gewährleistet sein.

Der Vorsitzende teilt in diesem Zusammenhang mit, dass er unter Punkt „Allfälliges“ der heutigen Tagesordnung im Gegenstande berichten wollte, weil mit der Fa. Pree am 30. Oktober 2009 ein Gespräch über die Durchführung und Abwicklung über den Zubringerdienst für die Ortsteile stattgefunden hat.

Bei dieser Besprechung wurde folgendes vereinbart:

Die Fa. Pree führt den Transport der Volksschul- und Kindergartenkinder auch aus den Ortsteilen Kathrein, Edlitz und Höll nach Deutsch-Schützen von Montag bis Freitag täglich um 7,00 Uhr und 7,40 Uhr durch.

Hier besteht die Möglichkeit für die Bewohner dieser Ortsteile nach Deutsch-Schützen, Haltestelle Gemeindeamt, zu kommen und in den „Roten Bus“ umzusteigen.

Zu bestimmten Zeiten an den Wochentagen Montag bis Freitag werden die Kinder wiederum von der Volksschule bzw. den Kindergarten nach Hause gebracht. Für Benutzer des „Roten Busses“, die aus Oberwart bzw. Güssing nach Deutsch-Schützen kommen, besteht die Möglichkeit hier von der Haltestelle Gemeindeamt damit wieder in ihren Ortsteil zu kommen. Zeitweise wären in diesem Fall doch längere Wartezeiten notwendig.

Daher wird festgelegt, den Zubringerdienst in erster Linie in Form eines „Ruftaxis“ durchzuführen.

Der Zubringerdienst ist für die Bewohner kostenlos, die Abrechnung erfolgt über die Gemeinde.

Ein Zubringerdienst mit fix festgelegten Zeiten, der mehrmals am Tag verkehrt, ist nicht finanzierbar, wie aus den Angeboten für die Installierung eines „Dorftaxis“ auch beweisbar und ersichtlich ist.

Mittels Gemeindenachrichten soll die Bevölkerung dieser Ortsteile auf diese Art des Zubringerdienstes unter Anführung der Schul- und Kindergartenfahrzeiten informiert und damit zur kostengünstigen Nutzung des „ÖkoEnergie Busses“ angeregt werden.

Jene Bewohner die den „Roten Bus“ nutzen wollen, sollen unbedingt die „ÖkoBusCard“ im Gemeindeamt lösen, um den günstigen Tarif zu erhalten.

Die Gemeinderäte sind grundsätzlich mit dieser Durchführung des Zubringerdienstes einverstanden. Die Annahme des Angebotes wird sich künftig zeigen.

zu 6) Allfälliges:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden nachstehende Informationen weitergegeben bzw. Anfragen gestellt:

A) Budgetvorschau 2010

Der Vorsitzende teilt mit, dass vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 2 – Gemeinden und Schulen, die Budgetdaten über die Abgabenertragsanteile 2010 übermittelt wurden.

Die Bruttoeinnahmen sinken gegenüber dem Jahre 2009 wiederum um rd. 57.000,-- EUR, wogegen die Beiträge für die verschiedensten Sozialleistungen um rd. 13.000,-- ansteigen.

Der Gemeinde stehen somit in 2010 um rd. 70.000 EUR weniger zur Verfügung.

Im Vergleich zum Finanzjahr 2008 verfügt die Gemeinde bei den Abgabenertragsanteilen insgesamt 130.000,-- EUR weniger an Einnahmen.

Das findet natürlich seinen Niederschlag im Budget und verpflichtet ,bei den Ermessensausgaben sparsamst umzugehen.

B) Auszeichnung Familienfreundliche Gemeinde am 4.11.2009

Der Vorsitzende berichtet, dass am 4.11.2009 die Gemeinde im Bereich öffentliche Unternehmen als „Frauen- und familienfreundlicher Betrieb“ geehrt und ausgezeichnet wurde. Mit diesem Wettbewerb wurde ein Zeichen für Chancengleichheit und für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesetzt.

Den Anerkennungspreis von 2 Gutscheinen im Wert von je 100,-- EUR von „Reiters Resort“ wird der Vorsitzende bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes dem Obmann und Vizebürgermeister Weber Herbert überreichen. Er ist Projektverantwortlicher beim Audit „familienfreundliche Gemeinde“ und hat auch die Unterlagen für diesen Wettbewerb zusammengestellt.

Am 2.12.2009 findet ein Auditseminar um 15,00 Uhr in „Wachter – Wieslers Ratschen“ statt. Interessierte sind eingeladen daran auch teilzunehmen.

C) Terminvorschau in 2009

Hinsichtlich des Voranschlages für 2010 teilt der Vorsitzende mit, dass die entsprechenden Sitzungen vorläufig zu nachstehenden Terminen stattfinden:

3.12.2009 – Vorstandssitzung und 22.12.2009 – Gemeinderatssitzung.

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen werden natürlich rechtzeitig ergehen.

D) Grenzüberschreitende Projekte mit Ungarn; Beschluss in 2004

Gemeinderat Wiesler Markus vertritt nach Einsicht in das Gemeinderatsprotokoll vom 3.6.2004 im Gegenstande die Ansicht, dass sich die Unterstützung nur auf die an der Grenze gelegenen Nachbargemeinden bezieht.

Zum damaligen Zeitpunkt war es noch möglich ungarische Gemeinden beim Ausbau ihrer Infrastruktur durch einen Partnerschaftserklärung ohne irgendwelche Verpflichtungen zu unterstützen. In diesem Sinne ist die Mithilfe der Gemeinde beim Ausbau der Abwasserentsorgung der Gemeinde Rádóckölked auch zu verstehen, betont der Vorsitzende. Das Bauvorhaben ist in der Zwischenzeit auch schon längst abgeschlossen.

E) Installierung von Behindertenparkplätzen

Auf Anfrage von Gemeindevorstand Hetfleisch Johann teilt der Vorsitzende mit, dass Bereichsleiter Medits Werner bei den einzelnen Stellungnahmen zu den Behindertenparkplätzen mitwirken und behilflich sein wird.

Im Gemeindegebiet sollen an folgenden Standorten Behindertenparkplätze geschaffen werden:

Deutsch – Schützen	Arztordination Dr. Moser	2 Stellplätze
	Gemeindeamt	1 Stellplatz
	Komm`Zentrum	2 Stellplätze
Eisenberg a.d.Pinka	Mehrzweckhalle	1 Stellplatz vor d. Halle

Die Umsetzung und Markierung der Parkplätze soll ehest möglichst erfolgen.

F) Tempohemmschwellen, Anbringung

Auf Anfrage von Gemeinderat Horvath Franz (SPÖ) wird mitgeteilt, dass die Tempohemmschwellen, die in der Gemeindestraße bei der Volksschule angebracht wurden, solche der Type 30 km/h sind.

Laut Lieferfirma, so der Vorsitzende, ist ein eigenes Hinweiszeichen für diese Anbringung nicht erforderlich.

Im Winterdienst ist bei der Schneeräumung hingegen sehr wohl eine Kenntlichmachung notwendig.

G) Gemeinderat Dipl. Ing. Eberhardt Herbert; 50 Geburtstag, Gratulation

Gemeinderat Dipl. Ing. Eberhardt Herbert hat am 16.10.2009 seinen 50. Geburtstag begangen. Bürgermeister Wachter Franz nutzt die Gelegenheit und gratuliert dem Jubilar, wünscht vor allem Gesundheit und bedankt sich auch für sein Engagement in vielen Bereichen des Gemeindegeschehens wie Homepage, Tourismus etc.

Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung sind alle Gemeinderäte und Gemeindebediensteten vom Jubilar in Margits Heurigenschenke am Hummergraben in Eisenberg a.d.P. eingeladen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen beendet Bürgermeister Wachter Franz die heutige Gemeinderatssitzung.

Sitzungsende: 19,55 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger: